

# Dachstuhl ein Raub der Flammen

Brandursache noch unbekannt – Haus stand leer – Passanten hatten Rauch bemerkt



Mit Wasserwänden schützten die Feuerwehren die nahen Nachbarhäuser vor einem Übergreifen des Feuers.

**SCHOPFLOCH (hjp) – Ein Feuer hat in der Neujahrsnacht das Dach eines seit Jahren leer stehenden Hauses in Schopfloch schwer beschädigt.**

Passanten hatten gegen 1.30 Uhr aus dem Dach des Hauses in der Bahnhofstraße Rauch dringen sehen und die Wehr alarmiert. Als diese anrückte, schlugen bereits Flammen aus dem Dachgeschossfenster des derzeit unbewohnten Gebäudes. Daraufhin veranlasste der erste Kommandant Walter Grimm als Einsatzleiter die Alarmierung der Feuerwehren aus Feuchtwangen, Dinkelsbühl und Dürrwangen.

Diese rückten mit zwei Drehleiterfahrzeugen und zwei weiteren Löschfahrzeugen an. Während zwei Trupps Atemschutzträger einen Innenangriff durch die Haustür vornahmen, wurde mittels der Drehleitern von zwei Seiten die Dachhaut geöffnet und mit dem Löschen begonnen. Zusätzlich mussten die neben dem Brandherd befindlichen Nachbarhäuser mit einer Wasserwand geschützt werden, da diese durch Funkenflug gefährdet waren. Unter den Augen von Kreis-



Fast das gesamte Gebälk des Dachstuhl ist verkohlt. Mit der Wärmebildkamera spürten die Feuerwehrleute immer wieder Glutnester auf. Fotos: Prüfer

brandmeister Willi Hofmann waren rund sechzig Feuerwehrleute im Einsatz. Mittels der eingesetzten Wärmebildkamera konnten immer wieder Glutnester in dem alten Gebäude aufgespürt und gelöscht werden. Um fünf Uhr morgens war dann der Brand gelöscht.

Während in den unteren Räumen kein Brandschaden entstanden war, ist der Dachboden fast komplett ausgebrannt, wie Kommandant Walter

Grimm erklärte. Die Brandursache ist laut Polizei noch ungeklärt. Nach einer ersten Schätzung der Polizei entstand ein Sachschaden von rund 70 000 Euro.

Die ersten Ermittlungen zur Brandursache vor Ort führte der Kriminaldauerdienst Mittelfranken durch. Die Übernahme der Sachbehandlung erfolgt im Anschluss durch die Brandfahnder der Kriminalpolizei Ansbach, teilte die Polizei weiter mit.

# Silvesterrakete im Brandschutt



SCHOPFLOCH (ml) – Der Brand in einem Dachstuhl in Schopfloch in der Silvesternacht ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit durch einen Feuerwerkskörper ausgelöst worden. Die Beamten des zuständigen Fachkommissariats der Kriminalpolizeiinspektion Ansbach fanden nach Angaben des Polizeipräsidiums Mittelfranken im Brandschutt Reste einer Silvesterrakete. Die Kriminalbeamten aus Ansbach leiteten daraufhin ein Strafverfahren wegen Brandstiftung gegen Unbekannt ein, heißt es in der Pressemitteilung weiter. Unklar sei,

wie der Feuerwerkskörper in das Gebäude gelangt ist. Auch wenn das Feuer unabsichtlich ausgelöst werde, etwa durch eine Silvesterrakete, sei es juristisch eine fahrlässige Brandstiftung, erläuterte Polizeisprecher Robert Schmitt gegenüber der FLZ die Rechtslage. Wie berichtet, war das Feuer in dem schon lange leer stehendem Haus gegen 1.30 Uhr entdeckt worden. Es richtete einen Schaden von rund 70 000 Euro an. Unser Foto zeigt Schopflochs Feuerwehrkommandanten Walter Grimm in den verkohlten Resten des Dachstuhls. Foto: Prüfer